

Ludwig Eichrodt (*Rudolf Rodt*)

Auszüge aus
Wanderlust.

Zum Declamieren für die deutsche Schuljugend

(1848)

Das Wanderlied

(Zeitverse zum Deklamieren)

(1853)

Ludwig Eichrodt veröffentlichte 1848 in den »Fliegenden Blättern« in mehreren Fortsetzungen eine erste Wanderlied-Parodie und »Wanderlust«, die mit den Klischees der verschiedenen Länder spielt. Nicht nur Europa, sondern viele weitere Weltgegenden (u.a. China, Australien, Brasilien, Singapur, Ostindien, Sibirien, »Neuyorkien«, Kanadien, »Kafferien«) werden in den Blick genommen. Fünf Jahre später vermehrte Eichrodt den Text, und seine »Gedichte aus allerlei Humoren« (1853) enthalten, jetzt unter dem Titel »Das Wanderlied«, zahlreiche neue Strophen (vgl. unten die Nrn. 9–12).

Im Folgenden sind aus den Fassungen von 1848 u. 1853 nur die orientbezüglichen Strophen wiedergegeben:

[1.]

- 1 Nach Arabien, nach Arabien
 Laß mich mit dem Wanderstabigen!
 Wo der Emir einsam trinkt,
 Wo die edlen Wüsten brennen,
5 Wo die flinken Stuten rennen,*

* [Anm. in C :] Bekanntlich sind die arabischen Pferde sehr geschätzt.

Und die Karawane klingt —
Dahin, Alter, laß mich ziehn!

[2.]

1 Nach Kleinasien, nach Kleinasien
Wo die sanften Esel grasigen,
Drauf die schmucke Sklavin sitzt,
Wo die Palmenwälder glühen,
5 Wo die heil'gen Löwen fliehen,
Wo es donnert, wenn es blitzt —*
Dahin, Alter, laß mich ziehn!

[3.]

1 Nach Algerien, nach Algerien
Laß mich in den Osterferien,
Herr Alter, laß mich gehn!
Wo die Datteln heimlich reifen,
5 Wo die Arabesken** streifen
Und die Antilopen*** stehn —
Dahin, Alter, möcht' ich ziehn!

* [Anm. in C:] Auch in unserem deutschen Vaterlande eine nicht seltene Erscheinung.

** [Anm. in A:] Oder: Beduinen.
[Anm. in C:] Oder Beduinen genannt.

*** [Anm. in A, C:] Wahrscheinlich ein Gebirge.

Nr. 1, Z. 6 C: Karavane

Nr. 2, Z. 2 D: Sende mich, dem wellengrasigen,

Nr. 3, Z. 5 C, D: *streifen*: schweifen

Nr. 3, Z. 7 C, D: *möcht'*: laß

[4.]

- 1 Nach dem Lande Palästinen
Zieht es dann mich mächtig hinigen,
Wo der ew'ge Oelkrug rauscht,
Wo die Büßer sich bestrafen,*
5 Wo der Herr am Kreuz entschlafen,
Und der Hirt den Cedern lauscht —
Dahin, Alter, laß mich ziehn!

[5.]

- 1 Nach Aegypten, nach Aegypten
Möcht ich ziehn mit der Geliebten,
Wo der Sturm der Küste pfeift,**
Wo der Weise stets zufrieden
5 Auf erhab'nen Pyramiden
Stumm in seinen Busen greift —
Dahin, Alter, laß mich ziehn!

[6.]

- 1 Nach Turkanien, nach Turkanien
Zieht mich's unwiderstehlich anigen,

* [Anm. in C:] Entweder eigenhändig oder als Handgemeng.

** [Anm. in C:] Nicht zu verwundern im Hinblick auf das rothe Meer.

Nr. 4, Z. 2 C, D: Dem gelobten, laß mich ziehnigen,

Nr. 4, Z. 5 D: Wo das Meer sich tot geschlafen

Nr. 5, Z. 1 D: Nach Ägypten, nach Ägypten

Nr. 5, Z. 2 C, D: *Möcht ich ziehn*: Laß mich ziehn

D: Laß mich ziehn mit der Geliebtigen,

Nr. 5, Z. 7 C: *Stumm*: Schweigend

Nr. 6, Z. 1 C, D: Türkanien

Wo der Pascha mordend schmaucht,*
Wo die krummen Säbel hausen,
5 Wo die Dardanellen sausen,
Und man so viel Geld verbraucht —
Dahin, Alter, laß mich ziehn!

[7.]
1 Doch, o herrlichster Erzeuger,
Mir die Steuern nicht verweiger'
Wandr' ich nach Beludschistan!**
Wo aus der Hyänenwüste
5 Zu der muschelreichen Küste
Niedersteigt der böse Chan —
Dahin, Alter, laß mich ziehn!

[8.]
1 Nach Tscherkessien, nach Tscherkessin
Treibt es mich, den Unablässigen,
Wo im Aug die Blitze sprüh'n,
Wo die Panzerhelden rasen,
5 Mit den kühnen Adlernasen,
Und die Leichenhügel blüh'n —
Dahin, Alter, laß mich ziehn!

* [Anm. in C:] Meist aus Meerschäum.

** [Anm. in C:] Auch eine schöne Gegend.

Nr. 7, Z. 6 C, D: Khan

Nr. 8, Z. 3 C: *Aug die*: Auge

D: Wo im Aug' die Äpfel sprüh'n;

[9.] [1853]

- 1 Nach Marokkien, nach Marokkien!
Spiele, Alter, nicht den Stockigen,
Wo der Siroccocco weht,
Wo die Sklavenpeitsche knallet,
5 Wo die Houris erdenwaltet,
Und das Ding am Schnürchen geht.*
Dahin, Alter, laß mich ziehn.

[10.] [1853]

- 1 Weiter nach Mesopotamien
Laß mich ziehn in Gottes Namigen,
Dort, wo Milch und Honig fließt.
Wo die schrecklichen Kalifen
5 Einstens zu der Bulbul schliefen,**
Was der Türke jetzt genießt.
Dahin, Alter, laß mich ziehn!

[11.] [1853]

- 1 Nach dem überreichen Persien
Mach' ich schnell mich auf die Fersigen,

* [Anm. in A:] Eine sehr türkische Sitte.

** [Anm. in A:] Eine angenehme Einrichtung.

Nr. 10, Z. 3 B: *Dort, wo*: Wo da

Nr. 10, Z. 5 B: *Einstens*: Rasend

Nr. 10, Z. 6 B: Und der Schakal um sich beißt —

Nr. 11, Z. 1 B: Nach dem Iran, nach dem Persien

Wo der Schach den Matten spielt;
Wo der alte Zoroaster*
5 Für das allergrößte Laster
Einst das Schuldenmachen hielt —
Dahin, Alter, laß mich ziehn!

[12.] [1853]

1 Nach Karwatschien, nach Karwatschien,
In die Wüste Witschitwatschien,
Wo der Farra watla thront,
Wo die Bastonade schallet,
5 Wo der Bambus lieblich hallet,
Und die Feige saftig lohnt —
Dahin, Alter, laß mich ziehn!

Textnachweise für die Nrn. 1–8:

- A *Fliegende Blätter*, 7. Band, Nr. 158 (1848), S. 110 f. [Nrn. 1–5]; Nr. 159 (1848), S. 118 [Nr. 6]; Nr. 193, S. 8 [Nrn. 7–8].
- B *Exilium Melancholiae oder weltliches Gesangbuch. Eine Sammlung humoristischer Lieder und Gedichte aus den Fliegenden Blättern*, München o. J. [1851], S. 44–50, 59 f.

* [Anm. in A:] Ein *plagiarius* christlicher Grundsätze.

Nr. 11, Z. 3	B: <i>den Matten</i> : sich selber
Nr. 11, Z. 6	B: Seiner Zeit das Lügen hielt —
Nr. 12, Z. 1	B: Nach Karbatschien, nach Karabatschien
Nr. 12, Z. 2	B: <i>In der Wüste</i> : Streb' ich, über
Nr. 12, Z. 7	<i>Fehlt in B</i>

- C Rudolf Rodt (= L.E.), *Gedichte in allerlei Humoren*, Stuttgart 1853, S. 95–97, III f.
- D Ludwig Eichrodt, *Gesammelte Dichtungen*, Band II: *Kehraus*, Stuttgart 1890, S. 26 f., 34

Textnachweise für die Nrn. 9–12:

- A Rudolf Rodt, *Gedichte in allerlei Humoren*, Stuttgart 1853, S. 94, III f., 115.
- B Ludwig Eichrodt, *Gesammelte Dichtungen*, Band II: *Kehraus*, Stuttgart 1890, S. 34, 39, 44.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.